

Carsten Niemann: „Auf Wiedersehn hier u. ,dort“. Bühnenkünstler auf frühen Photographien. Mit einem Beitrag von Ludwig Hoerner.

Hannover: Revonnah 1995 (Hannoversche Hefte zur Theatergeschichte, Heft 3), 123 S., DM 12,-, ISBN 3-927715-43-3

Dies ist eine reizvolle Detailuntersuchung zur frühen Theaterphotographie am Beispiel Hannover, die sich durchaus neben dem Standardwerk von Claudia Balk (*Theaterfotografie*, München 1989) sehen lassen kann. Schauspieler und Sänger hatten schon seit den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts die Photographie als ein für sie überaus nützliches neues Medium entdeckt: Sie ließen sich photographieren und die Aufnahmen als Cartes-de-Visite drucken oder auf Prospekten vervielfältigen, die dann vor allem für Bewerbungen benutzt wurden. Zudem verstärkten diese Künstlerphotographien die Popularität der Schauspielerinnen und Schauspieler, sie wurden zu Sammlerobjekten bei den 'Fans'.

Auch für den Theaterhistoriker haben diese Aufnahmen einen großen Reiz, aber sie sagen nicht unbedingt etwas aus über die Qualität und Ausstrahlung eines Darstellers. Es gab ja noch keine dokumentarische Photographie, die Posen, in die die Schauspieler gezwungen wurden, waren austauschbar. Die Aufnahmen entstanden auch nicht auf der Bühne, sondern im Atelier des Photographen, der eine Reihe von Standarddekorationen besaß, die für alle möglichen Rollen als Kulissen dienen mußten. Erst seit etwa 1900 werden durch ein inspiriertes Zusammenspiel von Schauspieler und Photograph gelegentlich auch die künstlerischen Fähigkeiten eines Darstellers sichtbar, etwa bei Gertrud Eysoldt als Hofmansthals *Elektra* (Abbildung S.67).

Das liebevoll gemachte Bändchen mit guten (und gut erläuterten) Bildbeispielen erzählt und analysiert ein halbes Jahrhundert Geschichte der Theaterphotographie Hannover. Die am Beispiel Hannover gewonnenen, oben genannten Erkenntnisse lassen sich verallgemeinern.

Wilhelm Roth (Frankfurt/M.)